

Teamkollegen sind Tabu!?

Kiba X Shikamaru

Von Kiba_atashi

Kapitel 3: Zwangsversöhnung

Zwangsversöhnung

Shikamaru

Der Ananaskopf riss die Augen auf in krallte seine Finger in Kibas Schultern. Um ihn einen Kurzen Augenblick später weg zustoßen.

„Du... ich... ich habe, ich muss gehen“ stotterte der größere und stolperte Rückwärts aus dem Zimmer.

Vor lauter Hektik fiel er beinahe die Treppe hinunter und übersprang die letzten fünf Stufen.

Die Landung fiel so unelegant aus das die Fensterscheiben vibrierten. Er wankte wie ein Betrunkener zu Tür und riss diese beinahe aus den Angeln.

Hanna steckte den Kopf in den Flur und wollte fragen was los war, doch da hatte der Nara die Tür hinter sich schon zugeworfen.

Shikamaru wandelte ohne Gefühl für Raum oder zeit durch das Dorf das jetzt nach nassem Asphalt und wegewaschenen Sorgen roch.

Er hatte den Blick in Kibas Gesicht gesehen, erst sah er überrascht aus danach hatte er den Kopf gedreht.

Trotzdem hatte man ganz deutlich den verletzten Ausdruck sehen können. Je mehr er darüber nachdachte, desto sicherer wurde er sich.

Er hatte Tränen in den Augen des anderen schimmern gesehen.

Er kam sich schäbig vor, ihm erst Hoffnungen machen und dann wenn es ernst wird kneifen.

Platschend zerstörte er die Oberfläche noch so großer Pfütze mit Leichtigkeit. Er sah den Tropfen dabei zu wie sie in alle Richtungen davonflogen, wenn er mit einem Tritt die Miniseen auslöschte. Schließlich hatten ihn seine Beine zum Haus von Naruto Uzumaki getragen, er kannte Kiba gut.

Und er hatte auch genug eigene Probleme in Sachen Liebe, zwar war Sakura ein Mädchen aber im endefekt war das auch nichts anderes.

Zumindest glaubte und hoffte er das. Die Stimme schwieg seit der Begegnung mit dem Inuzuka, und dafür war der Nara ihr unendlich dankbar.

Das letzte was er jetzt brauchte war ein schlechtes Gewissen, von einer nicht vorhandenen Person.

Aber vielleicht bekam er jetzt eins von Naruto. Vielleicht war das doch keine so gute Idee.

Nein gekniffen wird jetzt nicht noch einmal.

Er hatte die Hand schon erhoben um zu klopfen da kam ihm plötzlich ein Gedanke.

Warum um alles in der Welt sollte ausgerechnet Naruto ihm helfen können?

Er hatte selbst noch nie eine Beziehung also warum sollte er etwas wissen? Er ließ die Hand wieder sinken.

Wen könnte er sonst fragen? Shino? Nein ganz sicher nicht der wüsste sofort was er wollte und bei ihm zog auch der Satz

„es geht um ein Mädchen“ nicht, er wüsste sofort dass das 'Mädchen' Kiba ist.

Vielleicht Sai? Ach nee er hatte auch keinen Nerv für diesen Pinsel schwingenden Besserwisser.

Sasuke? Naja er hatte immerhin Ahnung was Beziehungen anging aber er war ihm doch zu arrogant,

außerdem sollte Sasuke nicht unbedingt als erstes wissen das der Nara Junior schwul ist. Ihn würde er nur fragen wenn es nicht anders ging.

Wer kam noch in Frage? Mädchen schon mal nicht, Hinata hatte genug mit Naruto zu tun, Sakura konnte er nicht ausstehen, und

wenn er Ino fragen würde wüsste es innerhalb einer halben Stunde ganz Konoha. Sein bester freund fiel auch weg.

Lee? Oh bitte nicht der. Meldete sich die Stimme wieder.

Und auf einmal wusste er es, er hätte es von Anfang an wissen müssen.

Er musste einfach nur jemanden Fragen der von Liebe Ahnung hatte.

Und es gab nur einen an den er sich wenden konnte. Und der hatte wirklich eine Ganze menge davon, zumindest hoffte er das.

Kurze Zeit später stand Shikamaru schlammbespritzt vor Kakashis Haus. Mit wild klopfendem Herzen hämmerte er an die Tür,

so fest das er schon dachte ihm würden jeden Moment die Handknöchel brechen.

Plötzlich wurde die Tür von innen aufgerissen, und ein Silberhaariger,

dreißigjähriger Mann streckte Shikamaru den Kopf entgegen.

„Was ist denn mit dir los? Willst du meine Tür umbringen?“ der Nara schüttelte energisch den Kopf. „ich muss mit dir reden, bitte es ist wichtig!“

Keuchte der Nara und machte ein unschuldiges Gesicht.

„Na wenn das so ist, komm nur rein.“ sagte Kakashi und wies an sich vorbei ins innere des Hauses. Als der Ananaskopf an ihm vorbei gelaufen war,

fuhr er mit der Hand über die Stelle in der Tür die Shikamaru beim 'Klopfen' bearbeitet hatte.

Die Delle konnte man sogar sehen.

Völlig außer Atem und gefühlten dreihundert Flugzeugen im Bauch, erzählte Shikamaru alles was in den letzten neun Tagen passiert war.

Er ließ kein Detail aus. Der Sensei von Team 7 hörte geduldig zu und nickte immer wieder. Shikamaru beschrieb alles was ihm an Kiba so gut gefiel,

von seiner Ausstrahlung bis zu seinem äußeren. Erst jetzt, wo er dies alles mit

jemandem teilte wurde ihm erst bewusst wie es schon zu spät war.

Zu spät um es noch zu leugnen. Ihm wurde immer heißer und er war sich sicher das jetzt kein Blut mehr durch seine Adern floss.

Er dachte da viel mehr an Magma die sein Herz durch seinen Körper pumpt. Er besah sich sein Handgelenk,

er konnte seinen Puls sehen.

„Und dann, bin ich einfach abgehauen.“ sagte er schließlich zu seinem Handgelenk.

Etwas nasses tropfte auf seinen Arm.

Eine Träne.

„Schuldbewusstsein ist gut. Du weißt das du Kiba verletzt hast, und dir tut es leid. Und er muss dir wirklich was bedeuten.

Denn man weint nicht um jemanden den man verletzt hat, der einem völlig egal ist.“

Diese Satzstellung verstand Shikamaru zwar nicht ganz,

aber er wusste: er musste irgendwie an Kiba herankommen und sich entschuldigen.

„Aber was ich nicht verstehe.“ fing Kakashi etwas abwesend an. „Warum bist du zu mir gekommen?“

Shikamaru schaute etwas verwirrt, er dachte eigentlich das wäre klar.

„Na du ließt doch immer diese Bücher von Jiraya, oder?“ Der ältere begann zu grinsen, jedenfalls dachte das Shikamaru. Die Maske verdeckte

Kakashis Gesicht. „Und...da hast du gedacht ich“ er fing an zu glucksen. „ ich hätte Ahnung das ist....“ Schließlich spuckte er nur einen unverständlichen

Wortklumpen aus und lachte so stark das er sich mehrmals verschluckte. Shikamaru sah genervt aus dem Fenster.

Kiba

Er konnte es nicht fassen, da war dieser Arsch in seinem Zimmer aufgetaucht, und kratzt dann einfach die Kurve.

Er wusste überhaupt nicht was er tun sollte. Und so ließ er sich einfach fallen, und starrte jetzt schon seit drei stunden die Decke an.

Zuerst konnte er es schlichtweg nicht fassen, da hatte er gedacht Shikamaru würde genauso fühlen wie er und dann sowas.

Im ersten Moment war unendlich verletzt gewesen, doch diese Trauer machte jetzt abgrundtiefem Hass platz.

Je mehr er über diesen Idiot nachdachte desto wütender wurde er.

Er hoffte inständig das er ihn nie wieder sehen musste.

Doch wie so oft, wollte das Schicksal nicht so wie man das gerne hätte.

Am nächsten Morgen wachte er mit der Stimmung auf dem Nullpunkt und einem Steifen rücken auf,

er war zu faul gewesen sich in sein Bett zu bequemen. Er fühlte sich Hundeelend und seine Schwester meinte am Frühstückstisch:

„Kiba, man kann deine Schwarze Aura förmlich sehen.“ „Is' ja Klasse.“ gab dieser eiskalt zurück.

Hanna zog ein erschrecktes Gesicht als Inuzuka Junior ihr zu allem Überfluss noch einen giftigen Blick zuwarf.

Einen der Marke: Stirb auf der Stelle!

„Kiba hör auf hier miese Stimmung zu verbreiten, melde dich lieber bei Tsunade, sie hat vorhin einen Falken geschickt“ sagte Die Mutter der Beiden während Ihr Sohn lustlos in seinem Frühstück herumstocherte.

Kaum hatte sie den Satz beendet stand der einzige Mann im Haus auf und machte sich auf den Weg zur Tür.

„Wo willst du hin?“ Fragten seine Mutter und Schwester gleichzeitig. „ich gehe gleich los“ rief er über die Schulter.

„Und Akamaru?“ fragte seine Schwester noch.

„den hol ich später ab.“ sagte er und war schon aus der Tür.

Wenigstens hatte er so einen Grund nicht fertig essen zu müssen. Er hätte sowieso nichts runter bekommen.

Dieser Arsch von Shikamaru. Alles nur wegen ihm. Schön wenn man jemand gefunden hat dem man die Schuld zuschieben kann richtig?

Fragte sein Gewissen. Ja, dachte Inuzuka. Ja es fühlt sich gut an. So hatte er wenigstens eine Sündenbock.

Er schlurfte nur Körperlich anwesend, den weg zum Ho-Kage Anwesen entlang. Und Stand plötzlich in Tsunades Büro.

„Seit wann bist du denn so pünktlich?“ Tsunade sah ihn prüfend an. Kiba zuckte nur mit den Schultern und beobachtete die Wolken, die langsam am Himmel herum waberten.

„Nara ist mal wieder...“ weiter kam sie nicht, Kiba hatte den Kopf so schnell herumgerissen das es gefährlich geknackt hatte.

„WAS?“ brüllte er. „Wollen sie mir gerade sagen das ich mit diesem... diesem...“ ihm fiel keine passende Beleidigung.

Und so zeigte er einfach nur wutentbrannt in der Gegend herum. „Trottel zusammen auf eine Mission gehen soll? SCHON WIEDER?“

Die Beleidigung fiel zwar etwas wünschenswert aus, aber immerhin.

Tsunades Augen funkelten böse.

„Du willst dich also beschweren?“

Kiba schrumpfte unter ihrem Blick und ihn verließe plötzlich jeder Mut.

„Ich ähm... also...er.... will sagen nein.“ stotterte kleinlaut.

„Sehr gut ich dachte schon wir haben ein Problem.“ erwiderte Tsunade immernoch furchteinflößend.

Sie drehte sich halb in ihrem Stuhl und überschlug ihre Beine, und stütze ihren Kopf auf ihren linken Arm.

Scheiße, was habe ich angestellt das ich son scheiß zurückbekomme? Ging es Kiba durch den Kopf.

Genau in diesem Moment öffnete jemand die Tür. Inuzuka drehte sich um.

Shikamaru stand in der Tür. Mit einem Leichten erstaunen im Blick. Sah er ihn an. Die Lippen leicht geöffnet stand er da,

und tat nichts. Einen Moment starrten sich die beiden an. Der Inuzuka wusste das er wütend auf ihn war,

doch er vergaß ihn böse anzuschauen. Er hatte eigentlich gedacht das kam von alleine.

„hallo, hier spielt die Musik“ rief Tsunade in die Stille und schnipste mit ihren Fingern.

„Ihr könntet euch später noch anglotzen“ sagte sie schnippisch. Kiba riss seine Augen los und Fixierte Tsunade.

„Ich habe etwa einfaches für euch: ein Diebstahl. Eine Schriftrolle wurde geklaut, ein große“

Tsunade machte ein Gesicht wie der Weihnachtsmann der gerade ein besonders großes Päckchen aus dem Sack zieht.

„Und warum gerade wir?“ fragte Der kleinere und wurde schon wieder wütend.

„Weil du Inuzuka,“ sie zeigte mit ihrem Finger auf Kibas Brust. „Ihr müsst das opfer und die Täter erst mal finden.“

Das erklärt dich. Es sind vermutlich mehrere und um sie anzugreifen braucht man einen guten Plan. Dafür ist Nara zuständig.“ Sie zeigte auf Shikamaru.

„Und mehr als drei, sind zu viele.“ „Wer kommt denn noch mit?“ fragte Kiba hoffnungsvoll. „Na dein Hund?“

Tsunade sah so aus als läge das doch klar auf der Hand. Kiba Nickte. Zu so einer Ausführung fiel ihm nichts mehr ein.

Der Ho-Kage zog einen Brief aus einer Schublade und reichte diesen Kiba über den Tisch.

„Hier damit solltest du eine Fährte aufnehmen können, und jetzt macht das ihr Raus kommt.“

Shikamaru nickte und verließ den Raum, das konnte der Braunhaarige aus den Augenwinkeln sehen.

Der Nara hatte die ganze Zeit nur da gestanden, an der wand gelehnt und hatte nichts gesagt.

Der Inuzuka hatte jetzt schon keine Lust mehr. Er lief so langsam wie möglich den Gang zum Ausgang entlang,

er war sich sicher dass der Nara draußen warten würde. Aber er sah ihn nicht.

Aus irgendeinem Grund machte ihn das doch ein wenig traurig. Gerade als er herum fluchen wollte, wie blöd Nara doch war, sagte jemand was.

„Wann wollen wir los?“ Kiba wirbelte herum. Shikamaru stand an das Ho-Kage Anwesen gelehnt neben dem Eingang.

Er hatte gewartet der Braunhaarige war schlicht und ergreifend an ihm vorbei gelaufen.

„Was fragst du mich?“ sagte er schnippisch und verschränkte die Arme vor der Brust. Er war zwar froh das er gewartet hatte,

doch das musste der ja nicht unbedingt mitbekommen.

„Komm in einer Stunde zum Haupttor dann gehen wir los.“ sagte Inuzuka entschieden und ließ keinen Platz für Widersprüche.

Dann lief er stur an dem Schattenbändiger vorbei. Das war ein guter Abgang. Sagte die Stimme.

Zuhause angekommen wurde er sich klar das er überhaupt nicht wütend auf den Nara war, und die Show konnte er auch nicht mehr lange abziehen.

Jedenfalls dachte er schon wieder angestrengt nach. Schon wieder über ihn. Aber was war mit ihm los gewesen? Er sah irgendwie abwesend aus.

Und seine Augen waren auch gerötet gewesen. Kiffte er seit neustem? Vielleicht. Er

rauchte ja eh schon, das wäre nur die nächste stufe.

Aber irgendwie störte es ihn. Aber es konnte ihm ja egal sein, er war schließlich sauer auf ihn. Oder? Scheiß Gewissen.

Shikamaru

Er war sauer. Das war aber auch kein Wunder.

Er war so wütend man könnte es schon fast als Hass bezeichnen. Aber was wenn es bereits Hass war?

Dann konnte er mit einer Entschuldigung nicht viel ausrichten.

Grübelnd stand er am Haupttor und wartete auf etwas das nach Kiba und/oder Akamaru aussah. Er sah auf die Uhr.

Er hatte noch zwei Minuten. Er verfolgte kurz den Sekundenzeiger mit den Augen.

Ein Geräusch in den Bäumen ließ ihn aufsehen. Über ihm bewegte sich etwas. Und plötzlich brach aus den Ästen etwas großes weißes heraus.

Es raste direkt auf ihn zu, im Letzten Moment sprang er zur Seite. Der Hund landete wenige Millimeter neben Shikamarus Fuß

Kiba saß auf Akamaru und schaute ernst zu den älteren herunter.

„Wow, du bist mal pünktlich“ sagte der Inuzuka und hüpfte leichtfüßig von seinem Riesenhund.

Das hatte er verdient.

„Wo müssen wir lang?“ fragte Shikamaru so gelangweilt wie möglich.

Kiba zog den Brief von Tsunade aus der Tasche und öffnete ihn, er zog ein Stück Stoff heraus.

„Was ist das?“ Shikamaru musterte den Klumpen skeptisch von der Seite.

„Unsere Freikarte für etwas Aktion“ sagte der Hundejunge bestimmt und hielt sich das Stückchen unter die Nase.

Einige Zeit passierte gar nichts man hörte nur wie Kiba einatmete.

Dann streckte er die Nase in den Wind, und deutete nach links, In den Wald.

„Da müssen wir lang.“ sagte er so sicher das es gar keine andere Möglichkeit gab.

Shikamaru zuckte mit den Schultern, der Inuzuka rollte mit den Augen und ging voran.

Der Schattenspieler, nutzte die Gelegenheit und schaute Kiba beim Laufen zu.

Er lief etwas gebückt, immer in den Knien, immer zum Sprung bereit. Die Arme hatte er etwas weiter als normal vom Oberkörper abgespreizt.

Wahrscheinlich das er sich beim laufen nicht die Jacke, mit den Krallen ähnlichen Fingernägeln aufriss.

Immer wieder blieb er urplötzlich stehen und schnupperte wieder in der Luft herum.

Er hatte ihn schon öfter beim suchen gesehen,

doch da musste er nicht so oft eine neue Fährte aufnehmen. Vielleicht störte etwas seinen Empfang.

Wenn ja, was war es?

Sie liefen schon eine weile so durch den Wald als es Shikamaru schließlich nicht mehr aushielt.

Ihn störte es wenn jemand sauer auf ihn war.

„Du Kibas?“ setzte er an.

„Hmm?“ kam es von dem Inuzuka.

„Ich... ich wollte mich entschuldigen.“ Shikamaru senkte den blick zum Boden.

Der kleinere sagte nichts, er drehte sich nicht mal um.

„Ich weiß nicht warum ich weggegangen bin. Und du...“ Er lief auf einmal in etwas festes. Kiba war stehen geblieben.

„Was zur Hölle...“ setzte Der Nara an, doch der Braunhaarige schüttelte den Kopf. Er winkte dem Ananaskopf er sollte sich neben ihn stellen.

Er stellte sich zu seinem Teamkollegen, Kiba zeigte in eine Richtung gegenüber von ihnen. Sie standen vor einem Fluss.

Auf der Anderen Seite war eine Höhle.

Dort drinnen konnte man ganz sicher Licht sehen, bei näherer Betrachtung konnte man sehen dass es flackerte.

Jemand hatte Feuer gemacht. Waren das Vielleicht die Entführer? Shikamaru wandte sich unwillkürlich zu Kiba um.

Dieser Nickte, wie um die Gedanken des größeren zu bestätigen.

Wusste er was er dachte? Sicher nicht, doch es war schon Komisch, oder war das so offensichtlich das er das dachte? Wahrscheinlich.

Aber wenn er so angestrengt geschnüffelt hatte, hatte er dann die Entschuldigung überhaupt gehört?

Für mehr Gedanken bleib kein Platz denn Kiba hatte plötzlich seine Hand auf Shikamarus Kopf gelegt und ihn den Busch gedrückt über dem Sie standen.

„Was soll das?“ fragte der Nara perplex. „Da ist gerade jemand rausgekommen!“ Sagte der kleinere und sah dem anderen direkt in die Augen.

Der Schattenjunge fühlte sich von diesem Blick förmlich durchbohrt. Es war ihm unangenehm, doch er konnte seinen Blick nicht abwenden.

Kibas Augen waren tiefschwarz und unnatürlich schmal. Aber nicht im negativen Sinne. Sondern eher interessant.

„Also ich hab sie gefunden. Wie ist dein Plan?“ fragte Der kleinere Wissbegierig. Ohne die Spur Wut.

Vielleicht hatte er es sich anders überlegt und sollte sich erst einmal die Entschuldigung anhören.

„Also was hast du vor? Wollen wir sie direkt angreifen oder doch lieber warten? Ich wollte ja...“ voller Elan sprudelte Kiba dies alles herunter.

Bis Shikamaru ihm schließlich den Mund einfach zuhielt.

„Wenn du leise bist kann ich mir auch etwas einfallen lassen.“ sagte er bestimmt und sah seinem Gegenüber direkt in die Augen, die vor Tatendrang förmlich sprühten.

Kiba nickte und machte ein Gesicht wie ein Welp. Also diesen Hundeblick hatte er echt drauf.

Shikamaru zog seine Hand zurück hockte sich hin und legte seine Fingerkuppen zusammen, sodass ein 'O' zwischen seinen Handfläche entstand.

„Nach sehr kurze zeit sah er auf. „Wir müssen erst einmal rausbekommen wir groß die Höhle ist, und wie viele es sind.“

Der kleinere nickte und war schon am aufstehen als der Nara ihn am Ärmel zurückzog.

„Wir brauchen einmal einen Plan wie wir das am besten rausbekommen ohne gesehen zu werden.“ Der Inuzuka rollte mit den Augen.

„Warum immer alles durchdenken? Es wäre doch viel einfach wenn ich einfach hingehge und nachsehe.“ Er zog seinen Ärmel aus dem Griff des anderen.

Als der Nara nichts mehr sagte kroch er auf allen Viren durch den Busch und rannte über den Fluss.

An der Höhle angekommen presste er sich mit dem Rücken an die Wand und rutschte ganz langsam Richtung Eingang.

Kiba machte das wirklich nicht schlecht.

Der Schattenspieler konnte sehen wie er seinen Kopf langsam um die Ecke schob und verstohlen einen Blick in die Höhle warf.

Er schaute sich noch einmal um und zeigte mit dem Daumen in die Luft. Shikamaru verstand das nicht, was hatte der Verrückte vor?

Doch bevor er sich noch ein Paar Gedanken gemacht hatte, war Kiba schon um die Ecke in die Höhle geschlichen.

Er war nun außerhalb von seinem Sichtfeld. Was sollte das so war das nicht ausgemacht.

Der Nara spürte wie langsam die Panik in ihm hoch kroch. Langsam aber sicher wurde er unruhig.

Der Schattenspieler war schon im Begriff durch den Busch zu kriechen, als er zwei Beine vor sich stehen sah.

„Was soll das denn werden?“

Der Nara blickte an die Beinen nach oben und sah in das grinsende Gesicht seines Teamkollegen.

„Ich... ich also ich... wollte nur gucken wo du so lange bleibst.“ Er stand auf und klopfte sich den Staub von der Hose.

Nun überblickte er um ein paar Zentimeter über den anderen.

Dieser kratzte sich am Hinterkopf und sah woanders hin.

„Es sind nur fünf. Und die Höhle ist relativ klein.“

„Definiere klein.“ forderte der Ananaskopf.

„Nicht größer als ein Haus.“

Shikamaru hockte sich wieder hin, und nahm seine Denkerpose ein.

„Ich denke wir sollten eine Blende-falle benutzen. Um alle auf einmal zu erwischen.“

Der kleinere Guckte verwirrt.

„Das ist ganz einfach pass auf. Also du musst mir helfen sonst funktioniert es nicht.“ sagte der Nara und sah den kleineren eindringlich an.

Kiba nickte.

„Also, du nimmst diese Blende-falle.“ sagte Shikamaru und zog eine Faustgroße Kugel aus seiner Jackentasche. Der Braunhaarige streckte die Hand aus, und Shikamaru gab sie ihm.

„Ich werde mich direkt vor den Eingang stellen aber die Falle muss vorher schon da sein. Das machst du dann.

Wenn ich 'jetzt' sage musst du sie aktivieren.“ Der Braunhaarige nickte so energisch das Shikamaru den Faden verlor.

„Und dann haue ich ihnen eine Rein!“ sagte Kiba grimmig und schlug seine rechte

Faust in seine Linke Handfläche.

„Ähm... nicht ganz, ein bisschen später.“ Schon war der andere beleidigt.

„Egal könntest du jetzt bitte die Falle dort hinbringen?“ Der Inuzuka nickte und verschwand nun schon zum zweiten mal durch den Busch.

Kurz darauf folgte ihm sein Teamkollege und Akamaru.

Kiba schlich direkt vor den Eingang und lies die kleine Kugel dort liegen, mit einem Tempo das unmöglich sonderlich leise gewesen sein konnte, rannte er zu Shikamaru und seinem Hund, die mittlerweile über den Fluss gelaufen waren und zwanzig Meter neben dem Höhleneingang standen.

„Sehr gut.“ sagte Shikamaru und nickte anerkennend. Und wuschelte ihm unwillkürlich durch die Haare, doch Kiba scheine das nicht zu stören.

Im Gegenteil.

Kiba

Er spürte die Hand auf seinem Kopf und wollte schon die Augen schließen, doch das wäre doch etwas komisch gewesen.

So wartete er einfach bis der Nara seine Hand von alleine wegnahm, was nach seinem Geschmack viel zu schnell war.

Er war ihm wieder so nahe, das er ihn riechen konnte, er saugte seinen Geruch ein, wie eine lebensrettende Erkenntnis.

Der Geruch war noch verführerischer geworden, schon vorhin war er so unwiderstehlich das er ihn beim suchen gestört hatte.

Jedes mal wenn der Wind gedreht hatte, bekam er den Duft des anderen in die Nase, es war zum verrückt werden.

„Also ich gehe jetzt, und vergiss das aktivieren nicht.“ sagte der größere eindringlich.

Kiba nickte und lief bis knapp vor den Eingang noch mit.

Shikamaru legte die Hände an seinen Mund und Rief in die Höhle.

„Hey, ihr da drin. Ihr habt etwas was uns gehört!“

Sofort kamen fünf Leute aus der Höhle und beäugten den Nara skeptisch.

„Was willst du denn hier?“ fragte einer der Männer, er hatte eine hässlich ölige Stimme.

„Mir das zurückholen was ihr aus Konoha gestohlen habt.“

„Ach dieses Stück Papier wolltet ihr haben?“ rief einer von ihnen mit hochrotem Schädel, er war noch kleiner als Gaara.

Shikamaru nickte, ging in die Knie und faltete sein Hände zu einem Fingerzeichen zusammen.

„KIBA, JETZT“ brüllte er und Augenblicklich zündete der Hundejunge die Falle.

Hinter Dem Nara wurde es mit einem mal hell. Sein Schatten wuchs.

„Ninpo: Kage Mane no Jutsu“ flüsterte Shikamaru und sein Schatten wuchs noch um ein vielfaches.

Jetzt verstand Kiba, er hatte den Lichtschein als eine Art Hilfsmittel benutzt. Er war beeindruckt, soweit dachte er nie.

Der Nara stand auf und wedelte mit den Armen, alle fünf gefangen taten es ihm nach. Auf ein Wort des anderen brauchte er gar nicht zu warten, er eilte an den fünf gestalten vorbei ins innere der höhle und suchte angestrengt.

Akamaru lief in der Höhle herum und beschnüffelte alles. Nach einiger Zeit bellte er aufgeregt und wedelte mit dem Schwanz.

Kiba lief sofort zu ihm. „Hast du was gefunden, mein Junge?“ er streichelte ihm den Kopf als er den Spalt im Felsen sah, dort unten lag die Schriftrolle.

Mit größter mühe steckte er den Arm durch das Loch und zog die Rolle heraus.

Die Schriftrolle geschultert verließ er gefolgt von Akamaru die Höhle und sah das Shikamaru auf dem Boden saß.

Die Fünf Leute saßen ebenfalls.

„Ich hab sie, aber was machen wir mit denen da?“ Der Braunhaarige deutete er erst auf die Rolle und dann auf die Diebe.

„Ich weiß nicht, Tsunade hat nichts von gefangen gesagt, nur von der Rolle.“ Shikamaru nickte.

„Da hast du recht, aber wir sollten sie doch lieber mitnehmen“ sagte er und stand auf. Alle Gefangen taten es ihm gleich.

„Dann wollen wir mal losgehen.“

Damit drehte sich Shikamaru herum und machte sich daran zu gehen, Kiba folgte ihm. Die gefangenen liefen zehn Meter hinter den zwei dahinter Akamaru.

„sag mal, was wolltest du vorhin eigentlich sagen?“ fragte Kiba als sie wieder im Wald waren.

Shikamaru wurde auf der Stelle rot, und schaute konzentriert in eine andere Richtung.

„ich... ich also ich... ähm wollte nur sagen.... das es mir leid tut.“ Kiba wusste sofort was er meinte.

Doch strafe musste sein.

„Was tut dir Leid?“ sagte er scheinheilig und ergötzte sich an Shikamarus Reaktion.

Er war noch roter geworden. Er hatte Ähnlichkeit mit einer Mischung aus Ananas und Tomate.

„Na... das ich ... einfach gegangen bin nachdem... du weißt schon.“ Auf die Gefahr hin das ihm gleich der Kopf platzte,

knuffte Kiba Shikamaru mit dem Ellenbogen in die Seite. „schon okay, ich verstehe schon.“

Doch enttäuscht war er schon. Damit hatte er er die Antwort, der Nara mochte ihn nicht so wie er ihn.

Er hatte zwar damit gerechnet noch es tat höllisch weh es von ihm zu hören. Er ließ den Kopf hängen.

„nein, nein so mein ich das nicht. Es... es war einfach nur Ungewohnt. Weil ich mein du... wir sind beide Jungs.

Nicht das ich dich nicht mag...“ er schlug sich mit der Hand vor den Mund und blieb stehen.

Kiba blieb ebenfalls stehen. Und schaute auf. Hatte er eben richtig gehört? Hatte er gesagt das ER, IHN mochte?

„lass uns das klären wenn wir zurück sind, sonst verliere ich die da noch.“

quetschte Shikamaru zwischen seinen Zähnen hervor und nickte mit dem Kopf in Richtung der fünf Männer die sie im Schlepptau hatten. Damit gab sich der kleinere zufrieden. Und er bemerkte auch das er überhaupt nicht mehr sauer war.

Den weg zurück legten sie in erstaunlicher Geschwindigkeit zurück, die Gefangen drängelten ziemlich, sie waren nicht gerne so nahe an einem so großen Hund. Zurück am Haupttor von Konoha angekommen war Shikamaru schon etwas außer puste. Seine Chakrereserven hatte er ziemlich strapaziert. Genma kam ihnen entgegen „Was soll das denn?“ fragte er und deutete auf die Fünf Leute. „das sind die Diebe von dieser Schriftrolle“ sagte Kiba und hob die Schriftrolle hoch. Genma nickte. „Ich bring sie dann mal weg“ sagte er und Shikamaru löste mit einem Seufzen das Jutsu.

Er streckte sich und sah den sechs Gestalten nach die in Richtung Stadtmitte verschwanden. „Wir müssen Stunde noch Bericht erstatten, das mache ich schon du kannst dich solange ausruhen. Treffen wir uns danach auf den Trainingsplatz?“ Kiba sagte das mit so einer Bestimmtheit das er sich sicher war das Shikamaru verstanden hatte dass, das eigentlich kein Frage sonder nein Tatsache war. Doch dieser hatte im Moment sowieso nicht genug kraft ihm zu widersprechen. Und so nickte er nur.

Der Inuzuka saß wie auf glühenden Kohlen in Tsunades Büro und schilderte ihr mittlerweile schon zum dritten mal im Detail was vorgefallen war. Er wippte ungeduldig mit seinem linken Bein und gab hin und wieder ein genervtes Geräusch von sich. „Hast du Hummeln im Hintern?“ fragte nach einer weile Tsunade „nein.“ sagte Kiba kurz angebunden um das Gespräch zu verkürzen. „Ach wenn du wichtigeres zu tun hast schwirr schon ab... Shikamaru wartet nicht gerne.“ sagte sie mit einem verschmitzten lächeln.

Völlig perplex und mit offenem Mund saß er vor ihr. „Was... woher?“ „Woher ich das weiß? Ich bin der Ho-Kage mein lieber, ich weiß sowas immer. Und jetzt geh schon“ sagte sie und wies auf die Tür Kiba konnte sich erst nicht rühren und musste diese Information sacken lassen. Dann ganz langsam und Geistig abwesend verschwand er aus dem Anwesen und schlug den Weg zum Trainingsplatz ein. War das wirklich so offensichtlich, oder hatte sie einfach nur gut geraten? Hoffentlich nur das zweite.

In Gedanken versunken lief er oder besser gesagt schwebte er den Weg zum Treffpunkt entlang. Dort angekommen ließ er seine Blick schweifen. Shikamaru saß auf einem Baumstamm und sah in die Ferne. Der Inuzuka stellte sich direkt hinter ihn und tippte ihn auf die Schulter. Vor Schreck fiel der Nara beinahe von dem Stamm und ruderte wie wild mit seinen

Armen.

Nachdem er sich wieder gefangen hatte wick er immer wieder Kibas Blick aus.

„Ich bin dir wohl ein Erklärung schuldig was?“ fragte er schließlich etwas lahm und hob den Blick.

Dieser Nickte und nagelte ihn mit seinem Blick fest.

Nara-Junior holte tief Luft und begann dann zu erzählen.

„Also ich weiß nicht was ich machen soll. Ich glaube ich mag dich, sogar sehr.

Doch ich komme damit nicht klar weil ich es einfach nicht gewohnt bin. Und es tut mir leid das ich einfach so abgehauen bin.

Aber wenn du mir eine Chance geben würdest wäre ich Hoffentlich in der Lage herauszubekommen, was ich wirklich will.“

Kiba nickte nur.

„ich habe Kakashi gefragt ob...“ „DU HAST WAS?“ brüllte Kiba dazwischen.

„ich war bei Kakashi und hab ihn um Hilfe gebeten?“ sagte der andre etwas kleinlaut.

Naja das erklärte zumindest warum Tsunade das wusste, er muss es ihr gesteckt haben. Deswegen waren sie wohl auch zusammen auf einer Mission.

Sie hatten sie so sozusagen Zwangs versöhnt.

„Und was hat er gesagt?“ fragte der Inuzuka vorsichtig.

„Er hat gesagt das du mir anscheinend etwas bedeutest. Und da bin ich mir sicher“ fügte er noch hinzu.

In Kibas Kopf drehte sich alles, wollte er ihm wirklich sagen das er es mit ihm versuchen wollte?

Er spürte sein Blut in den Schläfen Pochen, und die Welt verschwamm leicht. Nur Shikamaru war gestochen scharf.

Doch diesmal würde er warten, diesmal würde er nicht den ersten schritt machen. Das hatte er schon mal.

Und wenn das nochmal passieren würde, könnte er ihm nicht mehr verzeihen.

Shikamaru

Er spürte das er etwas machen musste, Kiba war zu vorsichtig geworden, er würde nichts machen.

Das war ihm klar.

Er machte einen Schritt auf den kleineren zu. Er bleib stehen.

Noch einen, Kiba nickte kaum merklich? Oder hatte er sich das nur eingebildet?

Zieh hier net so ne Show ab, mach endlich. Sagte die Stimme in seinem Kopf mit Nachdruck.

Gut dachte er und machte einen Großen Schritt auf den Kleineren zu und nun trennten sie nur noch wenige Zentimeter.

Er Griff mit einem Ruck nach Kibas Jacke und zog ihn näher zu sich. Ihre Gesichter waren nur noch eine Handbreit voneinander entfernt.

„Ja ich bin mir sicher.“ sagte er noch. Und beugte sich dann Zu Kiba hinunter.

Er schloss die Augen und berührte zum ersten mal aus eigenem Antrieb die Lippen

des Inuzuka. Sanft wie beim ersten mal.

Ohne Hektik. Kiba vergrub die Hände in Shikamarus Haaren und zog ihn näher zu sich. Schon bald fanden sie einen Rhythmus der zu beiden Passte.

Doch offensichtlich war dem kleineren nicht genug. Vorsichtig Stupste er gegen die Lippen des größeren.

Dieser ließ ihn ein. Shikamaru krallte sich in der Jacke des anderen Fest. Er hatte zwar nicht so einen ausgeprägten Geruchssinn wie Kiba, doch er atmete voller Hingabe den Geruch des kleineren ein. Und ließ sich seinen Geschmack durch Jede Arterie laufen.

Mit jeder Zelle seines Körpers Konzentrierte er sich auf diesen Kuss um ja nichts zu verpassen.

Sein Herz drohte ihm aus der Kehle zu springen wenn er nicht sofort aufhörte, doch her konnte nicht anders.

Anstatt nachzulassen, krallte er sich nur noch fester in Kibas Jacke.

Dieser zuckte und stöhnte leicht. Vor Schmerz? Vielleicht Shikamaru hatte ihm immerhin seinen Arm umklammert und drückte ziemlich fest zu.

Den Inuzuka schien das aber nicht zu stören, er zog nur Shikamaru noch näher zu sich, was fast nicht mehr möglich war.

Wie lange das dauert wusste keiner.

Shikamaru hatte das Gefühl jemand mit einer großen Schere hatte diesen Kuss einfach aus der Wirklichkeit herausgeschnitten.

Wie schon so Oft in seinem Leben.

Um ihn als Erringung in ein Album zu Kleben. Dieses Album hatte Shikamaru in seinem Kopf.

Dieses Album war schön er hatte es sich schon oft angeguckt, dort waren alle seine Erinnerungen drin.

Auch die aus seiner Früheren Kindheit. Das lag jetzt auch schon fast zehn Jahre her.

Er wünschte sich Kiba würde diese Erinnerung auch in sein Album Kleben.

Er hatte ihm zwar gesagt das es nicht wichtig wäre, doch das stimmte nicht.

Erringungen sind wichtig. Das war ihm jetzt Klar. Trotzdem sollte man im Jetzt Leben.

Dies alles erkannte er während er Kiba küsste. Niemals hätte er das erkannt wenn er ihn nicht mögen würde.

Und das Alles hatte er einem Kind zu verdanken das eines Tages seinen Teddy verloren hatte.

Und jetzt noch eine Entschuldigung an Kuroihime tut mir leid das es so lange gedauert hat.

eigentlich wollte ich schon nach dem zweiten Kapitel aufhören. Aber das konnte ich dir ja nicht antun.

Und ja das war eigentlich. Halt eine Sache noch, ich hab den Kuss extra früh sich aus Shikamarus Sicht geschrieben höhöh.